



Maria von Magdala, oder "Der Duft der Hingabe"

"Aber Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Und während sie weinte, beugte sie sich hinein und sah zwei Engel in weißen Kleidern. Die saßen das, wo der Leib Jesu gelegen hatte, einer bei dem Kopf und einer bei den Füßen und sie sagten ihr: *"Warum weinst Du, Frau?"*

Johannes 20,11-13

Maria von Magdala ist die Frau, die berühmt wurde, weil sie Jesus liebte. Sie war bestimmt ein sehr mutiger Mensch, stark und gefühlvoll zugleich. Wir glauben, dass wir sie gut kennen, aber vielleicht ist sie die am meisten missverstandene Frau in der Bibel.

Zuerst dies: Etwas mit ihrem Namen stimmt nicht. "Von Magdala" ist kein Familienname; es ist der Name ihrer Heimatstadt. Warum? Ist sie geschieden? Damals in Israel waren praktisch alle Frauen verheiratet. Nicht weil sie heiraten wollten. Ihre Eltern verheirateten sie, mit zwölf oder dreizehn Jahren. Aber eine Frau konnte sich scheiden lassen, auf eigene Initiative.

Ist sie vielleicht Witwe? Oder verließ sie ihre Familie, um Jesus zu folgen? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass ihr Name deutlich zeigt: Sie est unverheiratet.

Warum ist sie gegangen? Um Jesus nachzufolgen. Das ist eine wichtige Information. Im Lukasevangelium erfahren wir, dass viele Frauen Jesus nachgefolgt sind und dass Maria Magdalena eine von ihnen war. Sie waren sozusagen Sponsoren. Das bedeutet, dass Maria von Magdala wohlhabend gewesen sein muss. Sie kann keine arme Frau gewesen sein. Ähnlich berichtet der Evangelist Markus. Sie gingen mit ihm den ganzen Weg bis zum Ende in Jerusalem.

Lukas berichtet außerdem, dass Maria Magdalena von Jesus geheilt, oder befreit wurde von sieben bösen Geistern. Sie muss sehr gelitten haben und nun wird sie Augenzeugin seiner Kreuzigung und Auferstehung. Sie erhält den Auftrag, diese gute Nachricht zu verkündigen, als Apostelin.

Wann komme ich endlich zu dem interessantesten Punkt ihrer Geschichte, dass sie Prostituierte war, eine schöne und gefährliche Frau? Leider kann ich diese Erwartung nicht erfüllen. Die "gefallene" Frau in Simons Haus, die Jesu Füße mit ihren langen Haaren abtrocknete, hat ihre eigene Geschichte und wohnt in derselben Stadt wie der Pharisäer. Auch ist Maria von Magdala nicht Maria von Bethanien, Marthas Schwester, die Jesus die Füße salbte. Aber im Lauf der Kirchengeschichte sind all diese unterschiedlichen Figuren miteinander verschmolzen, es wurde eine Geschichte nach der anderen über Maria Magdalena fabriziert, besonders in der Bewegung der Gnosis, die aus ihr Jesu Geliebte machte.

All das lässt den Wohlgeruch ihrer inniglichen Liebe, das Zeugnis und die Anwesenheit hingebungsvoller Frauen um Jesus verblassen. Unser größtes Defizit aber ist ein Mangel an Hingabe, an Liebe, die das eigene Leben zu geben bereit ist für die Kleinsten, weit über Biologie und Verwandtschaft hinaus!